

tion *et* als Beginn einer neuen, von der vorhergehenden durch Punkt zu trennenden Periode betrachten soll oder als Konjunktion in einer Periode, dürfte oft eine Ermessensfrage sein. Der Redaktor von AM hat gerade in solchen Fällen immer wieder völlig neue Satzkonstruktionen vorgenommen. Insgesamt meine ich jedoch, daß Güterbock zu häufig und auch gegen die Eigentümlichkeiten der Sprache aller drei Autoren, die gewissermaßen „ohne Punkt und Komma“ erzählen, die syndetische Reihung unterbricht und durch einen Punkt oder ein Semikolon vor *et* (oder auch einem Wort mit enklitischem *-que*) einen neuen Satz beginnen läßt⁶⁴. Die Aufteilung des Textes in selbständige Sätze und Perioden durch Punkt und Semikolon scheint mir vor allem dann zu weit zu gehen, wenn dadurch laufend völlig normale Relativsätze zu selbständigen Hauptsätzen mit relativischem Anschluß gemacht werden⁶⁵, oder wenn Partizipien mit einem von ihnen abhängigen Acc. c. inf. durch Semikolon von ihrem Nomen abgeschnitten und völlig verselbständigt werden⁶⁶, als seien sie ein Hauptsatz, obwohl dieser weder ein Subjekt noch ein Prädikat hat.

Dennoch: Zwangsläufig stand zwar die Kritik an Güterbocks Vorstellung über die Überlieferung und damit auch an seiner Edition im Vordergrund, aber die Gerechtigkeit erfordert es, sich zum Schluß auch nochmals die Schwierigkeiten zu vergegenwärtigen, vor denen Güterbock angesichts der redaktionellen Unterschiede in der Überlieferung stand und die niemals alle mit völliger Sicherheit beseitigt werden können. Viele und auch für die Überlieferungskritik grundlegende Ergebnisse hat er gewonnen, die nach wie vor gültig sind, und die Auseinandersetzung, die Kritik und auch die abweichenden Ansichten, die hier vorgelegt wurden, bauen in mehrfacher Hinsicht darauf auf, nicht zuletzt weil Güterbock nach seiner erklärten Absicht die Edition so anlegte, daß sie eine solche Auseinandersetzung und eine vielleicht abweichende Ansicht ermöglichen sollte.

⁶⁴) Z. B. S. 50 Z. 18; S. 51 Z. 3; S. 51 Z. 19; S. 57 Z. 6, 18; S. 58 Z. 9; S. 61 Z. 10; S. 63 Z. 20; S. 69 Z. 3, 10; S. 70 Z. 3, 5, 8; S. 71 Z. 1; S. 77 Z. 11, 20; S. 89 Z. 20.

⁶⁵) S. 54 Z. 7; S. 56 Z. 18; S. 58 Z. 3; S. 58 Z. 10; S. 89 Z. 10.

⁶⁶) Z. B. S. 38 Z. 13; S. 39 Z. 2; S. 41 Z. 1.